

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



gesucht

Pfarrsekretärin gesucht

Seite 11

gelesen

Neue Bücher für die Seele

Seite 4

gefunden

Birkenhof meldet Zuwachs

Seite 10

Liebe Gemeinde,

Kaum hat man sich an den Sommer gewöhnt, kündigt sich der Herbst mit aller Macht wieder an!
Die Tage werden kürzer - und wo war der Sommer?



Wenn ich jetzt mit meiner Frau und den Hunden durch die morgendlichen Nebel schweife und über die Schönheit der Natur und das Leben nachdenke, so fühlt es sich gut an. Die Natur, die in diesem Jahr mit aller Kraft gedeiht, war großartig zu beobachten.

Die Sorgen des Alltags können für die kurze Zeit ad acta gelegt werden, und die Hunde können ein wenig mit Herrchen und Frauchen herumtollen. Zurück im Büro - für mich mein liebgewonnenes Homeoffice - fallen dann die täglichen Themen wieder auf mich ein, und ich muss mich konzentrieren, dass ich den roten Faden über den Tag nicht verliere. Hin und wieder ein Stubser mit der Nase oder ein lautes Gebell erinnert mich daran, dass noch andere im Haus meine Aufmerksamkeit benötigen.

Wenn man nun die Geschichte 120 Jahre zurückblättert, so finden wir auf Seite 8 und 9 ganz andere Sorgen des Alltags. Wie dankbar bin ich doch, dass ich in meiner Zeit bleiben darf, auch wenn der Reiz, durch die Zeit zu reisen, verlockend wäre... . Heute ist es doch schon sehr bequem: man kann sich in seiner beheizten Wohnung zurücklehnen, ohne noch Kohlen holen zu müssen, den Fernseher einschalten oder noch viel besser ein neues Buch aus der Bücherei ausleihen. Lassen Sie sich von unserem Büchereiteam auf Seite 4 inspirieren.

Alles befindet sich im Wandel. So auch die Jakobi-Gemeinde. Auf Seite 11 finden Sie einen Aufruf für die Suche nach einer neuen Gemeindegeschäftsführerin, da Frau Reimann uns leider wieder verlässt. Kennen Sie Jemanden? Wir würden uns freuen, hier weiter etwas in treue Hände geben zu dürfen.

Aber auch für den Gemeindebrief kündigen sich Änderungen an. Nach 5 Jahre intensiver Gemeindemitarbeit wechselt Frieda Josi zur Nachbargemeinde. Mit Ihrer Hilfe wurden einige neue Formate für die Öffentlichkeitsarbeit aufgezogen. Neben den Onlinediensten und dem Newsletter gab sie auch dem Gemeindebrief eine neue Fassung und führte nach 20 Jahren Word nunmehr InDesign als Arbeitsmittel ein. Wir werden sie sehr vermissen und im kommenden Gemeindebrief einen Aufruf zur Mithilfe hinzufügen.

Auch das Birkenhof-Wohnstift erlebt Veränderungen und Zuwachs, auf Seite 10 erfahren Sie hier mehr.

Seien Sie herzlichst begrüßt!
Für die Gemeindebriefredaktion
Ihr
Georg-Hilmer v. der Wense

Busfahrt zum Orientalischen Basar im Bibeldorf Rietberg mit Besuch des Anspiels zur Weihnachtsgeschichte

Samstag, 14. Dezember 2024, 13.45 -21.00 Uhr.
Preis: Erwachsene 35,00 €, Kinder 25,00 €
Treffpunkt: Wissenschaftspark Marienwerder (Haltestelle und P+R Parkplatz)



Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt des Orients. Stöbern Sie beim Basar in den Arkaden einer Karawanserei und erleben Sie die Weihnachtsgeschichte (dargestellt von über 40 jungen und erwachsenen Laienschauspielern) in der historischen Kulisse, die Sie hineinversetzt in die Zeit und Umgebung Jesu.



Anmeldung mit Name, Adresse und Telefon per E-Mail an:

Kirche-im-Blick@evlka.de

Infos bei „Kirche im Blick“, P. Stephan Lackner, Mo-Do. 15-19 Uhr und Fr 10-14 Uhr, Tel.: 0511 3536836

Ausführliche Informationen zur Fahrt auch unter:
<https://kirche-im-blick.wir-e.de/busfahrt-zum-bibeldorf-rietberg>



Wo ist Gott?

Wer glaubt, kennt beide Erfahrungen:

Gott ist da. Er schenkt Leben und er bewahrt es. Er schenkt uns Moment voller Schönheit, Stille und Weite. Er umhüllt uns mit Liebe. Er wendet das Leben zum Guten.

Gott schweigt. Leben wird verletzt, Hoffnungen zerbrechen, Böses triumphiert. Menschen suchen, beten, hoffen und werden enttäuscht. Das Leben geht ganz andere Wege, als ich es mir gewünscht habe.

Wie geht das zusammen?

Jeremia, der Prophet aus dem alten Testament, redet von beidem. In einer sehr konkreten Situation. Er setzt sich mit sogenannten „falschen Propheten“ auseinander, die vorgeben, den Willen Gottes zu kennen. Sie sprechen im Namen Gottes und versprechen den Menschen vieles. Für sie ist das Reden von Gott ein Deckmantel für ein Leben, das Gott gar nicht ernst nimmt. Gott, sagen sie, der ist uns ganz nah und vertraut, und meinen damit: Der unterstützt alles, was wir tun.

Das ist eine bequeme Art, mit Gott umzugehen. Menschen reden von



Monatsspruch September 2024

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jeremia 23,23

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Gott, aber sie meinen sich selbst und ihre Vorstellung vom Leben.

Jeremia erinnert daran, dass Gott etwas ganz Anderes ist als der Verstärker unserer Wünsche und Vorstellungen. Gott ist nicht die Verlängerung unserer selbst. Er ist unser Schöpfer. Er ist unser Gegenüber. Manchmal ganz nahe. Und manchmal entzieht er sich uns. Er ist viel mehr und manchmal ist er ganz anders als unser Bild von ihm.

Jeremia meint es ernst mit Gott. Er ermutigt dazu, Gott wirklich zu suchen; genau hinzuhören: auf sein Reden im Herzen zu lauschen. Es ist ja nicht leicht zu erkennen, welche Stimme wirklich von Gott kommt. Er fordert die Menschen auf, ihr Leben zu überdenken, sich auf ihre guten Erfahrungen mit Gott zu besinnen - aber auch, sich von ihm infrage stellen zu lassen und gegebenenfalls neue Wege einzuschlagen. Es tut uns nicht gut,

und es hat Konsequenzen, wenn wir uns dem verweigern, was wir doch als Einsicht in unserem Herzen tragen.

Wir haben Gott nicht im Griff. Und das ist gut so.

Wir brauchen wohl beide Erfahrungen – die Nähe Gottes und auch die Erfahrung der Ferne Gottes. Die Nähe Gottes tröstet uns - und die Ferne Gottes erinnert uns daran, dass wir Gott nicht im Griff haben. Nur ein Gott, den wir nicht im Griff haben, kann uns in der Not wirklich helfen.

Das wünsche ich Ihnen und mir, liebe Leserin und lieber Leser: Offenheit und Vertrauen.

Damit wir immer wieder die Stimme Gottes in unserem Herzen finden. Seinen Trost, seine Hilfe, seine Stärke. Und seine Fragen an uns. Und dass wir damit mutig unsere Lebenswege gehen.

Pastor Michael Hartlieb

DER ADVENTSKALENDER - 1.-23. DEZEMBER 2024

Für die Gemeinde ein großes Fest, seit 20 Jahren er lebendig ist! Wie jedes Jahr würden wir uns freuen, wenn viele Familien sich nicht scheu'n, 23 Tage im Dezember zu gestalten, um adventliche Stimmung zu entfalten.

Täglich wollen wir um 18 Uhr lauschen, uns von weihnachtlichen Klängen berauschen, singend ein wenig verweilen und dem lauten Trubel enteilen.

Damit es in diesem Jahr erneut gelingt und so mancher mit uns singt, suchen wir jährlich immer wieder fleißige Gemeindeglieder.

Eines wäre noch zu Fragen, wer möchte sich an die Orga wagen? Nach über 20 Jahren wollen wir den Wechsel fahren. Ein Abbruch wär doch wirklich schad, drum übergeb'n wir gern den Staffelstab.

Bis zum 11. Oktober bitte melden:
cvdwense@arcor.de,
Tel.: 0163 2153 042
Elisabeth Kortmann und
Christine v. der Wense

„Die schönsten Momente im Leben sind nicht die, in denen man atmet, sondern die, die einem den Atem rauben.“

Rainer Maria Rilke

Ausgesprochen unterhaltsam sind die Erzählungen in dem neuen Buch von Sasa Stanisc. Der Titel des Buches „Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne“ ist auch der Titel einer der 12 Geschichten. Es geht um Entscheidungen in unserem Leben, Möglichkeiten, die unsere Biographie völlig verändern können, Zufälle, die wir wahrnehmen oder nicht. In der Titelgeschichte besucht Gisel regelmäßig das Grab ihres vor 4 Jahren verstorbenen Hermann. Sie denkt liebevoll an ihn, aber sie erkennt auch die Eintönigkeit ihres Lebens „... dienstags um elf Krankengymnastik. Mit Busfahrt hin und zurück: fast zwei Stunden dienstags nicht allein.“ (S. 155) Gisels Gedanken, Erinnerungen an früher, Kontaktaufnahme mit einem anderen Friedhofsbesucher- das alles wird in leichtem Ton, mit Witz, Ironie, aber auch Wärme erzählt. Die Protagonisten der Geschichten sind normale, einfache Leute, z.B. in der ersten Geschichte „Neue Heimat“ vier Migrantenkinder aus dem Heidelberger Stadtteil Emmertsgrund, wo Sasa Stanisc, vor dem Bosnienkrieg mit seinen Eltern geflohen, selbst in den 90er Jahren aufwuchs. Die Jungen treffen sich in den Weinbergen und Fatih entwickelt die skurrile Idee eines Probenraumes fürs Leben, in dem man 10 Minuten eines zukünftigen Lebens ausprobieren kann. Träume der Jungen, aber auch die harte Realität werden in den Dialogen deutlich. Der Hinweis am Anfang, man möge die Geschichten der Reihenfolge nach lesen, macht Sinn. Die

Geschichten sind z.T. miteinander verwoben. So erzählt der Autor (eines der 4 Migrantenkinder in der 1. Geschichte) den Freunden, er fahre in den Ferien nach Helgoland, obwohl er aus finanziellen Gründen in Heidelberg bleiben muss. In der 6. Geschichte ist er 30 Jahre später als Erwachsener auf Helgoland und wird mit seiner Vergangenheit als 16-Jähriger konfrontiert. Fakten und Fiktion vermischen sich auf amüsante Weise. Ebenfalls von Stanisc finden Sie in der Bücherei die Romane „Vor dem Fest“ und „Herkunft“.

Schon 1994 erschien der Roman „Was der Morgen bringt“ von Eva Ibbotson zum ersten Mal. Die Schriftstellerin, in Wien und London aufgewachsen, erzählt von der Studentin Ruth Berger, die 1938 vor den Nationalsozialisten aus Wien nach London flüchtete. Es geht um Flucht, Judenhass, Vorurteile und den Neuanfang in einem fremden Land, also ein aktuelles Thema. Das Buch liest sich trotzdem wie ein Liebesroman, leicht und unterhaltsam. Ruths Eltern, Wissenschaftlern, gelingt 1938 die Flucht nach London. Sie nehmen an, ihre 18-jährige Tochter sei mit einem Studentenvisum schon dort eingetroffen. Ihre Papiere sind aber für ungültig erklärt worden und sie harret in einem Raum des Naturhistorischen Museums (Arbeitsplatz ihres Vaters) aus. Dort trifft sie der britische Professor Quinton Somerville, ein Kollege ihres Vaters, der schnell erkennt, dass nur eine Scheinehe die jüdische Studentin ins Ausland bringen kann. Niemand darf von dieser Scheinehe wissen; Ruth ist verlobt und auch Quinton hat andere Pläne. Die Eingewöhnung der Familie Berger in London, die Verwicklungen Ruths beim Studium an der Universität, die komplizierte Beziehung zu Quinton, die Schwierigkeiten, diese Scheinehe mit Hilfe eines Anwalts zu lösen, das liest sich sehr unterhaltsam.

Für unsere jungen Leser, ca.

Neue Bücher

- Eva Ibbotson, Was der Morgen bringt
- Sasa Stanisc, Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne
- Trude Teige, Und Großvater atmete mit den Wellen
- Judith Drews, Und wie wohnst du? (Bilderbuch)
- Der geheime Garten (Bilderbuch)
- Little People, Big Dreams (5 neue Biographien für Kinder)

ab 9 Jahre, haben wir die Reihe „Little People, Big Dreams“ um sehr unterschiedliche, kindgerecht gestaltete Biografien erweitert: Jürgen Klopp, King Charles, Michelle Obama, Taylor Swift und Shakira.

Auf 2 von unseren neuen Bilderbüchern für die ganz jungen Leser möchte ich besonders hinweisen: in dem wunderbar detailliert illustrierten Buch von Judith Drews „Und wie wohnst du?“ verbringen drei Kinder einen Tag mit Freunden in ihrem Baumhaus, schauen Bücher an. Sie sehen, wie Menschen in anderen Teilen der Welt leben und werden träumerisch jeweils in deren Welt versetzt. Sie finden sich in einem Stelzenhaus im Regenwald, in einem Leuchtturm, auf einem Hausboot, sehen Höhlenwohnungen unter der Erde, ein Schloss in Schottland und vieles mehr.

Das Bilderbuch „Der geheime Garten“ nach einem Roman von Hodgson Burnett wurde liebevoll illustriert. Der Kinderbuchklassiker erzählt von dem einsamen kleinen Mädchen Mary in einem großen alten Haus in Nordengland. Ihr und einem kleinen gelähmten Jungen hilft die Entdeckung eines geheimen verwilderten Gartens

hinter dem Herrenhaus. Mit Hilfe des Jungen Dickson gelingt es den Kindern, den Garten zum Blühen zu bringen. Sie werden Freunde und der kleine Collin lernt in dem Garten wieder laufen.

Allen jungen und älteren Lesern und Leserinnen viel Spaß mit den Büchern wünschen

Heidi Garbisch und das
Büchereiteam.

Chorkonzert und Orgelmusik

Werke von Bach Brahms Schütz Whitacre u.a.

Jakobi-
Vokalensemble

Leitung
Hartwig
Meynecke

Ekaterina
Panina
Orgel

25. Oktober
19:00

Jakobikirche
Kleiner Hillen 1
30559 Hannover

Eintritt frei
Spenden
erbeten



Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

MUSIKALISCHE GRUPPEN

BLECHBLÄSERGRUPPE (Leitung: Ekaterina Panina):
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im
Gemeindesaal

KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:

Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

KINDERCHÖRE

 (Leitung: Ekaterina Panina):

JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

SENIORENSINGEN (Leitung: Annika Weiß):
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

JAKOBI SINGERS (VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)
(Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeinde-
saal

VOKALENSEMBLE (Leitung Hartwig Meynecke):
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

KLEZMER MEETS TANGO

Konzert mit dem Duo „Sing Your Soul“ am 3.
Oktober in der Jakobikirche

„Sing Your Soul“ sind keine Unbekannten mehr in Jakobi. Bereits zum dritten Mal ist das Duo „Sing Your Soul“ aus dem Norden Schleswig-Holsteins mit seiner exotischen Kombination mehrerer Klarinetten mit dem Konzertakkordeon musikalisch bei uns in Kirchrode zu Gast. Am Donnerstag 3. Oktober 2024 um 17:00 Uhr erklingt dieses Mal das Programm „Klezmer meets Tango“ mit schwungvollen Rhythmen aus Argentinien, Finnland und dem Balkan.

Klezmermusik existiert seit dem Mittelalter, sie spiegelt aber auch die aktuelle Stimmung wider, die oft zwischen Melancholie und Zuversicht liegt. Als Besonderheit des Duos werden auf verschiedenen Klarinetten, u. a. Alt- und Bassklarinette, die sehnsuchts- und temperamentvollen Töne der Klezmermusik erklingen, begleitet vom Konzertakkordeon – wie immer mit ganzer Seele. Interessante Moderationen über die Geschichte der Musik und die Instrumente bereichern das Programm.

Der Eintritt in ist frei, um eine angemessene Spende für die Musik wird gebeten.

Das Konzert ist Teil einer Herbstkonzertreise, die bis nach Graubünden in der Schweiz führt. Infos unter sing-your-soul.jimdofree.com



Klezmer meets Tango

mit dem Duo **Sing Your Soul**



Ulrich Lehna (Bassklarinette, Altklarinette u.a.)

Meike Salzmann (Konzertakkordeon)

sing-your-soul.jimdofree.com

Donnerstag
3. Oktober
17:00

Jakobikirche
Kleiner Hillen 1
30559 Hannover

Eintritt frei
Spenden
erbeten



Freundeskreis der Kirchenmusik

Jakobi-Kirchengemeinde
Freundeskreis der Kirchenmusik
Kleiner Hillen 3
30559 Hannover

Spendenkonto:
IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 613-Freundeskreis Kirchenmusik

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.

Voranmeldung unter:

Kommunaler Seniorenservice Hannover,
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung
Kirchrode, ☎ 168-458 76

Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird 27.09. ausgestrahlt. Bitte beachten Sie auch den Aushang im Gemeindehaus.
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Nächste Treffen: 1. Oktober, 15.00 Uhr,
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltex

Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe

Pilger-Treff: auf Anfrage

Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

✉ ulrikeborn@t-online.de

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache

Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre) wöchentlich, dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr

Nächster Termin: Freitag, 20. September, 17.00 Uhr

Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KUNDALINI-YOGA

14tägig, am 1. und 3. Mittwoch, von 16.15 Uhr – 17.45 Uhr. Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €

Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177

✉ moberndt@gmx.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.

Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OBSTGARTEN

Hühnerdienst und Gärtnern im Obstgarten Bleekstraße

Kontakt: Dr. Karin Janssen

✉ obstgarten@jakobi-kirchrode.de

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

nächster Termin Montag, 9. September

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €

jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

„STICKEN WIE DIE NONNEN“

– Klosterstich zum Kennenlernen und Ausprobieren

3. Mittwoch im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

nächstes Treffen Mittwoch, 18. September

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Nächstes Treffen: 11. September

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

TEAMER:INNEN-TREFF

jeden Donnerstag in der Schulzeit ab 19 h im Jugendraum

Kontakt: Johannes Schmiesing ☎ 0151-1427 0847

johannes.schmiesing@t-online.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Unterstützung bei der Pflege der Beete am Kirchhügel ist nach Absprache sehr willkommen!

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

Am 23. Juli 1904 traf Martha Postler bei ihrer Schwester Grete und deren Mann in Höchst bei Frankfurt am Main ein und wäre gern gleich weitergereist nach Schwanebeck, aber ihre Schwester wollte „die arme Jammergestalt“, die sie „gar nicht wiedererkannt“ hatte, erst eine Woche lang aufpäppeln. Am nächsten Tag wurde sie jedoch auf ärztliches Anraten ins Krankenhaus gebracht. Noch immer hatte sie die leise Hoffnung, wieder zu genesen, aber die Ärzte erkannten die Aussichtslosigkeit der Lage. Grete depeschierte nach Hause: „Martha liegt im Sterben!“ Eilig machte sich ihr alter Vater auf den Weg. Aber er kam zu spät. Am 26. Juli 1904 starb Martha Postler im Alter von 44 Jahren an einem Darmbruch. Sie stärkte „sich für ihre letzte Reise durchs heilige Sakrament. Und als man ihr die Frage stellte, ob sie noch einen Auftrag auszurichten habe, sprach sie mit klarer, fester Stimme die letzten Worte: ‚Grüßt alle und sagt ihnen, ich bin im Leben glücklich gewesen und sterbe friedlich.‘“

Oberpfarrer Postler ließ seine Älteste nach Schwanebeck überführen, wo sie unter großer Anteilnahme der Gemeinde beigesetzt wurde. Martha Postler hatte Pionierarbeit geleistet, wobei ihr natürliche Führungsqualitäten, Organisations-talent und ihre Berufserfahrung zustatten kamen. Sie tat alles mit großer Hingabe, Mut und Entschlossenheit, mit viel Humor, Geduld und dem Grundsatz: „Mit einem bißchen Liebe und Freundlichkeit kann man so viel tun.“

Das Entsetzen und die Trauer in Hongkong braucht man nicht extra zu beschreiben. Meine Urgroßtante Johanne Reinecke mußte nun, obwohl sie das nie gewollt hatte, die Leitung des Blindenheims übernehmen. Es war klar, daß zu ihrer Unterstützung eine dritte Schwester ausgesandt werden mußte.

Agathe von Seelhorst kam 1868, im



Agathe von Seelhorst

gleichem Jahr wie Tante Johanne, zur Welt und verlor im Alter von fünf Jahren ihren Vater. Sie wurde „von einer gläubigen Mutter erzogen“, wie sie in ihren Erinnerungen schrieb, und wollte gern „dem Herrn angehören und Ihm nachfolgen“, aber ihr war „nicht klar, wie man das macht.“ „Für die weltlichen Vergnügungen“ hatte sie „keinen Sinn“ und „wurde Johanniterschwester. Die Arbeit, das Gefühl, etwas zu leisten, machte mir Freude, innere Befriedigung fand ich nicht, ich glaubte, sie später im Diakonissenberuf finden zu können, hatte dann aber erst recht das Gefühl, daß es nicht das Rechte für mich sei, ich empfand eine stete innere Unruhe, meine Körperkräfte reichten nicht aus ...“

Schließlich erlitt Agathe von Seelhorst einen schweren Nervenzusammenbruch. Zur selben Zeit erkrankte ihre Mutter, die sie daraufhin trotz eigener Schwäche bis zu deren Tod 1901 pflegte. Danach kehrte sie als Diakonisse nach Halle an der Saale zurück, aber sie fand nach wie vor keinen inneren Frieden. 1903 lernte sie Luise Cooper kennen und „an demselben Tag wurde mir klar, daß dies eine Bedeutung für mein Leben habe, aber ich wehrte mich weiter.“ Die Arbeit in der äußeren Mission erschien ihr „zu groß und zu schwer“. „Nach längerem Schwanken aber“ hatte sie „die Gewißheit, daß Gott sie haben wolle“, heißt es im Missionsbericht von 1905, und so sagte Agathe von Seelhorst Ja, wenngleich ohne jede Freudigkeit. Luise Cooper meinte in ihrer leicht schroffen Art, die Freudigkeit werde schon noch kommen.

„Nach 8 Monaten innerer und äußerer Ausrüstung für den neuen Beruf“, u. a. „durch einen vierwöchigen

Kursus in der Blindenanstalt in Hannover“ wurde sie am 3. September 1905 in Hildesheim abgeordnet und ging am 13. September in Genua an Bord. „Die Trennung von allem Gewohnten, Freunden und Verwandten fiel mir unendlich schwer.“ In Hongkong wurde sie für ein halbes Jahr von einer deutschen Missionarin betreut, die ihr nicht nur Chinesisch beibrachte, sondern durch gemeinsames Bibellesen und Beten auch eine andere innere Einstellung vermittelte, so daß sie nun die Freudigkeit und den Frieden fand, nach dem sie so lange gesucht hatte.

Tante Johanne war froh, die Leitung der Schule an Agathe von Seelhorst abgeben zu können, während sie als Hausmutter weiterhin für alles andere sorgte. Das Blindenheim „Tsau kwong“ beherbergte inzwischen 50 Mädchen und stieß damit an seine Grenzen. Folglich entstand 1906 ein Anbau, um bis zu 85 Blinde aufnehmen zu können. Im selben Jahr wurde eine weitere Schwester zur Unterstützung abgesandt.

Über die erst 18jährige Sophie Moritz, deren verwitwete Mutter in Charlottenburg lebte, heißt es im Missionsbericht von 1906, sie war die „Tochter eines früheren Gutsbesitzers in Pommern“ und „durch unseren Aufruf im „Reichsboten“ im März d. J. aufmerksam gemacht und erfaßte den Gedanken, sich als Schwester zur Verfügung zu stellen, gleich mit großer Wärme.“ „Hatte sie schon einige Monate im Diakonissen-hause in Nowawes geholfen, so ging sie nun auf unsern Wunsch noch ins Krüppelheim „Annastift“ vor Hannover, besuchte von dort aus den englischen Unterricht in der Berlitz-School und die Blindenvorschule der Provinzial-Blindenanstalt in Hannover.“

Am 9. September 1906 wurde Sophie Moritz in Hildesheim abgeordnet, und am 13. September bestieg



sie in Hamburg das Schiff nach China und schickte „fröhliche Reisebriefe von unterwegs“. Tante Johanne, die von ihrer Arbeit sagte: „Wenn es auch viel Mühe macht, es macht noch mehr Freude“, schrieb ihr: „Gar bald wird es Ihnen ergehen wie uns drei Schwestern: vor Ihnen, daß Sie sagen werden: ‚Ich möchte mit keinem Menschen tauschen.‘“

Nachdem bereits im Frühjahr wieder einmal die Pest unzählige Todesopfer gefordert hatte, kostete am 18. September ein besonders schwerer Taifun „binnen 2 Stunden Tausende von Menschenleben in Hongkong und Kowloon“, heißt es im Missionsbericht. „Schwester Johanne war 4 Tage vorher auf Urlaub nach Canton gereist auf einem Dampfer, der mit 49 anderen Dampfern untergegangen ist. Die Zahl der gesunkenen und gestrandeten chinesi-



Das Blindenheim in Kowloon nach dem Anbau 1906

schen Schiffe und Boote schätzt man auf 2000.“

Im Juli 1908 tobte ein noch heftigerer Taifun über Hongkong, „aber dadurch, daß er beizeiten angemeldet war, konnten alle Schiffe in Sicherheit gebracht werden“, berichtete Agathe von Seelhorst, die angstvoll mit den Kindern im Erdgeschoß des Blindenheims saß. Tante Johanne war zu der Zeit gerade auf Heimaturlaub in Deutschland. Jedes große Mädchen hatte ein kleines auf dem

Schoß, um es zu beruhigen. Es wurde gebetet und gesungen, während die Stöße immer stärker wurden. Im ersten Stock versuchte Sophie Moritz mit den Kulis, „einige Türen zuzunageln, die nicht halten wollten. ... Ungefähr um 1 Uhr in der Nacht gab es einen furchtbaren Krach, der das ganze Haus erschütterte.“ Was war geschehen? War jemand verletzt?

Das steht im nächsten Gemeindebrief. Bis dahin alles Gute wünscht
Dorothea Goerke



Ökumenische Bahnhofsmission Hannover e.V.
 Raschplatz / Bahnhof
 30161 Hannover
 T.: 0511 / 320168
 Bahnhofsmission.hannover@t-online.de

Nächste Hilfe: Bahnhofsmission!

Hilfen im Bahnhof

Wussten Sie, dass wir Ihnen beim **Ein-, Aus-, und Umsteigen** helfen?

Rufen Sie gerne an:

T.: 0511 / 320168

oder

schreiben Sie uns über unser

Kontaktformular:

www.bahnhofsmission-hannover.de/kontakt

Ehrenamt bei uns

Sie haben Zeit und Lust, **uns ehrenamtlich zu unterstützen?**

Melden Sie sich gerne für einen ersten

Informationsaustausch über die oben angegebene

Adresse

Wir freuen uns auf Sie!

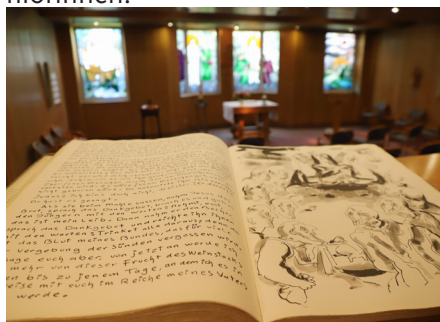
Ihr Team der Bahnhofsmission Hannover

ZUWACHS FÜR DIE GEMEINDE



Der Eingangsbereich des Birkenhof-Wohnstiftes

Seit Juli ist die Jakobi-Kirchengemeinde ein Stückchen gewachsen. Allerdings nicht mit jungen Familien, sondern mit einem Zuwachs an Senioren und Seniorinnen.



Die sogenannten Anstaltskirchengemeinden sind zum Juli von der evangelischen Landeskirche Hannovers aufgelöst worden. Bisher gehörten die meisten Bewohnenden des Birkenhof Wohnstiftes Kirchrode und des Anna-Meyberg-Hauses in der Bleekstraße zur Anstaltskirche des Birkenhofes. Nun sind alle evangelischen Kirchenmitglie-

der, die in einem der beiden Häuser wohnen, Mitglieder in der Jakobigemeinde.

Das Birkenhof Wohnstift Kirchrode ist eine lebendige Gemeinschaft. Zukünftig werden Sie auch im Gemeindebrief immer wieder von Angeboten im Wohnstift erfahren.

Um die geistlichen Belange im Haus kümmert sich Diakonin Inga Teuber, die dort als Seelsorgerin arbeitet. Ihre Arbeit wird tatkräftig unterstützt von Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie einer ehrenamtlichen Seelsorgerin, die sich für die kirchliche Arbeit im Haus engagieren. Neben Gottesdiensten und einem geistlichen Impuls am Mittag gehören Geburtstagsbesuche, Andachten zu wichtigen persönlichen Anlässen und natürlich die individuelle und anlassbezogene geistliche Begleitung zur kirchlichen Arbeit im Wohnstift.



Eingang zur Emmauskapelle

Zum Haus gehört auch die kleine, einladende Emmauskapelle, die barrierefrei erreichbar ist und allen im Haus Tag und Nacht als spiritueller Raum zur Verfügung steht.

Ca. alle zwei Wochen findet in der Emmauskapelle ein Sonntagsgottesdienst statt.

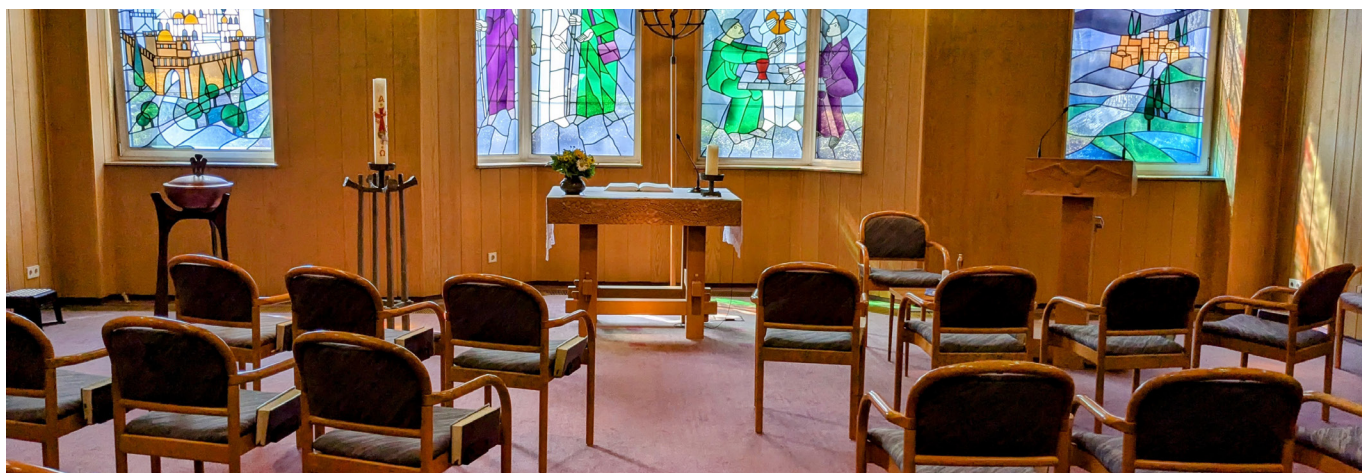
Die nächsten Gottesdienste sind

am 08.09. 24 mit Frau Teuber
am 22.09.24 mit Frau Kreisel-Liebermann (s. letzte Seite)

Sie sind herzlich eingeladen, an diesen Gottesdiensten teilzunehmen.

Das Anna-Meyberg-Haus ist eine Einrichtung mit gerontopsychiatrischer Ausrichtung. Das Haus selbst ist eine geschlossene Einrichtung und kann Menschen von außerhalb keine Angebote machen. Die Gottesdienste in der Birkenhofkirche sind in ihrem Konzept aber besonders geeignet für Menschen mit demenziellen Veränderungen.

Inga Teuber



Emmauskapelle im Birkenhof

WECHSEL IM GEMEINDESEKRETARIAT

Manchmal kommen Veränderungen im Leben schneller als man es erwartet. So ergeht es uns derzeit mit dem Sekretariat unserer Gemeinde. Sabine Reimann wird zum 1. Oktober die Stelle im Gemeindegemeinschaftssekretariat von St. Johannis Bemerode antreten, die ihr einen größeren Stundenumfang ermöglicht.– Und wir in Jakobi begeben uns auf die Suche nach einer Nachfolgerin – oder einem Nachfolger - für sie.

Um den Übergang etwas abzumildern, wird Frau Reimann in den ersten Wochen im Hintergrund in kleinem Umfang noch einige Arbeiten für Jakobi weiterführen. Dies geschieht auch auf ausdrücklichen Wunsch und mit Unterstützung der St.Johannis Gemeinde im Rahmen des Stundenumfanges dort, darüber freuen wir uns.

Wir hoffen sehr, dass wir für diese wichtige Stelle in unserer Gemeinde so bald wie möglich eine freundliche, zugewandte und kompetente Person finden, sehr gerne natürlich auch aus unserer eigenen Gemeinde und dem Umfeld in Kirchrode und umzu.

Nebenstehend finden Sie kurzgefasste Stellenanzeige für unser Gemeindegemeinschaftssekretariat in der Jakobi-Gemeinde, ausführlicher ist sie auf der Homepage der Gemeinde zu finden, zusammen mit weiteren Informationen. Geben Sie die Informationen gerne weiter und sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie Interesse haben oder Hinweise auf Personen, die vielleicht geeignet sein könnten. Danke für Ihre Mithilfe!

Wir suchen für unsere Jakobi-Gemeinde zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Gemeindegemeinschaftssekretärin (m/w/d) mit 19,25 Wochenstunden

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einer lebendigen Gemeinde inmitten eines schönen Stadtteils, der sich einen dörflichen Charme bewahrt hat. Ein freundliches, engagiertes Team freut sich auf Sie.

Die unbefristete Stelle wird vergütet nach TV-L (E4/E5) einschließlich einer zusätzlichen betriebliche Rentenversicherung.

Die Tätigkeit als Pfarrsekretärin ist mit einer besonderen Außenwirkung für die Kirche verbunden. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Details zur Stelle und vielfältige Informationen über unsere Gemeinde finden Sie unter www.jakobi-kirchrode.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 13.09.2024 an: michael.hartlieb@evlka.de oder Pastor Michael Hartlieb, Kleiner Hillen 1, 30559 Hannover

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Michael Hartlieb, Tel. 0511 64069894,
Ulrike Schmiesing, Tel. 0511 520316
Dorothea Wöller, Tel. 01590 1002339



Kindermusical

Am 7. September, um 16 Uhr führen die Kinder- und Jugendchöre der Gemeinde das Musical „Himmel und Erde“ auf. Die Schöpfungsgeschichte wird aus der Sicht verschiedener Wolken erzählt, die die Schöpfung vom Himmel aus beobachten. Im Laufe der Geschichte kommen die neu geschaffenen Tiere und schließlich die Menschen dazu.

DAS LEBEN IM OBSTGARTEN: EIN NEUER HAHN

Unser Obstgarten hat sich zu einem lebendigen und vielfältigen Ökosystem entwickelt. Jetzt, im Sommer, tragen die alten Obstbäume reichlich Früchte, während das hohe Gras sanft im Wind wiegt. Auch die jüngeren Bäume wachsen gut heran, und inmitten dieser Naturidylle tummeln sich unsere Jakobi-Hühner und fleißigen Bienen.

Die Pflaumenbäume im Garten bereiten uns dieses Jahr besondere Freude. Die süßen, saftigen Früchte sind nicht nur für uns Helfer eine willkommene Erfrischung, sondern auch eine Abwechslung für unsere Hühner. Die Hühner fühlen sich in unserem Obstgarten sichtlich wohl. Sie scharren im Boden, picken nach Insekten und finden zwischen den Bäumen und Sträuchern zahlreiche Verstecke.

Vor Kurzem haben wir einen neuen Hahn in die Herde aufgenommen. Unser alter Hahn musste leider in die Jungesellengruppe auf dem Hof der Solawi Hannover in Algermissen umziehen, da er vier ältere Hühner, die wir vor einigen Monaten in die Gruppe integriert haben, nicht akzeptieren wollte. Die Unruhe in der Herde war so groß, dass die Hühner oft den Weg aus dem umzäunten Gehege suchten.

Ein neuer Anführer musste her, und so kam Gandhi, ein stattlicher Junghahn, zu uns. Mit seinem morgendlichen Krähen ist er nun unüberhörbar. Gandhi hat schnell Ruhe und Frieden in die Damen-

gruppe gebracht und kümmert sich fürsorglich um alle Hennen. Allerdings gibt es nun drei abenteuerlustige Hennen, die sich gerne auf einen Ausflug begeben. Immer wieder schaffen sie es, über den Zaun zu gelangen, obwohl wir das Gehege gut abgesichert haben. Sie kehren zwar immer zurück, doch bisher haben wir noch nicht herausgefunden, wie und wo sie entwischen. Sachdienliche Hinweise nehmen wir gerne entgegen!

Neben den Bienen unseres Imkers haben sich in den letzten Jahren auch Hornissen in unserem Obstgarten angesiedelt. Obwohl sie auf den ersten Blick bedrohlich wirken, sind sie nützliche Helfer im Garten. Hornissen sind hervorragende Schädlingsbekämpfer, da sie viele Insekten erbeuten, die unseren Obstbäumen schaden könnten. Es ist ein beeindruckender Anblick, wenn diese Riesen an einem vorbeifliegen.

Unser Obstgarten ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie unterschiedlichste Lebewesen in Harmonie zusammenleben können. Das hohe Gras bietet Verstecke für kleine Tiere und schützt den Boden vor Austrocknung. Die Hühner scharren und düngen dabei ganz nebenbei den Boden. Die Bienen bestäuben die Pflanzen, während die Hornissen das Gleichgewicht im Ökosystem bewahren. So entsteht ein kleiner Kreislauf, der die Artenvielfalt



im Garten fördert und erhält.

Wir suchen noch weitere Unterstützung bei der Hühnerbetreuung und in der zweiten Hälfte der Herbstferien ist eine große Aktion mit der Solawi Hannover geplant, da wir einen Unterstand bauen. Auch Kinder sind willkommen. Wir haben schon kleine Hühnerexperten ausgebildet, die alleine kommen dürfen. Sie dürfen Füttern und sorgen für Abwechslung bei den Hühnern.

Der Betreuungskalender mit freien Wochen für die Jakobi-Hühner ist auf unserer Internetseite zu finden. Weitere Termine und Informationen rund um den Obstgarten und die Jakobi-Hühner gibt es hier: jakobi-obstgarten.wir-e.de

Fröhlich voran, Dr. Karin Janssen (Fotos und Text)



Termine unserer Taufgottesdienste:

7. September um 11.00 Uhr

05. Oktober um 11.00 Uhr

27. Oktober um 11.30 Uhr

Darüber hinaus ist die Taufe auch im Sonntagsgottesdienst möglich.

Anmeldeformulare zur Taufe erhalten Sie im Pfarrbüro ☎ 51 42 98.

Lange Nacht der Kirchen in Hannover



am Freitag
6. Sept. 2024
in die Nacht ab 18 Uhr

18.00 Uhr	Geschichten zum Zuhören - Spezialitäten aus der Jakobi-Bücherei für Kinder und Erwachsene
18.30 Uhr	Barbalotta - Clinic-Clownin mit ihren Wunschkäfern (walking act)
19.00 Uhr	Chorgesang aus Madagaskar - Mitglieder der Kirche Jesu Christi von Madagaskar (FJKM)
19.30 Uhr	Missa for You(th) von Tjark Baumann Jakobi-Singers, Leitung: Ekaterina Panina
20.00 Uhr	BelAmi -Salonmusik
21.00 Uhr	Til von Dombois & Popkantor-Band
22.30 Uhr	„Ausklang mit Segen zur Nacht“ - „Gemeinsames Singen“ „Der Mond ist aufgegangen“

Jakobikirche
Kleiner Hillen 2

Snacks, Cocktails
und Getränke auf dem
illuminierten Kirchplatz!

Die Angebote finden
bei Regen in der Kirche
und im Gemeindehaus
statt.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.

Das sind in diesem Monat:

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ Sabine.Dorothea.Reimann@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo.: 15.30 – 16.30 Uhr,
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr

Diakonin

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45
 ✉ Insa.Siemers@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr

So.: 11.00 – 12.00 Uhr

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Sigrid Heise ☎ 51 42 98

Kleiner Hillen 3
 ✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
 ✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBBLINDENSEELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030

Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197
 ✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Oktober 2024

Immer am 1. des Vormonats!

1. September 2024

(erscheint am letzten Freitag im Oktober)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Vi.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,

Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar

Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

Bilder

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Jakobi-Gemeinde Kirchrode

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

.....
Sonntag, 01.09., 14. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
P.i.R Michael Schulze

.....
Sonntag, 08.09., 15. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Pastorin Dorothea Wöller

.....
Sonntag, 15.09., 16. nach Trinitatis

11.00 Uhr Kindergottesdienst
Diakonin Insa Siemers

.....
18.00 Uhr Abendgottesdienst
Pastor Martin Voget

.....
Sonntag, 22.09., 17. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Verabschiedung von
Diakonin Insa Siemers
Pastor Michael Hartlieb
Pastorin Dorothea Wöller

.....
Sonntag, 29.09., Michaelistag

10.00 Uhr Literaturgottesdienst
Pastor Michael Hartlieb und Team

.....
Sonntag, 06.10., Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Michael Hartlieb



.....
Liebe Gemeinde,

Wenn man aus Kirchrode heraus in die Eilenriede fährt, dann merkt man es direkt. Es wird schlagartig kühler. Jüngst in den sehr heißen Tagen war dieser Effekt gut nachzufühlen. Eine Studie der ETH Zürich hat diesen Effekt in verschiedenen Städten untersucht. Ein Beispiel ist Salzburg. In Salzburg reduzieren Bäume die Temperatur um 14 Grad, normale Grünflächen um acht Grad. Daten zu Hannover habe ich leider noch nicht gefunden, es gibt aber derzeit eine Untersuchung hierzu. Wer mehr über diesen nützlichen Effekt der Bäume erfahren möchte, dem lege ich den Podcast: „Peter und der Wald“ sehr ans Herz.

Ihre Dr. Karin Janssen

GOTTESDIENSTE IM BIRKENHOF WOHNSTIFT KIRCHRODE

.....
Birkenhof gGmbH - Pastoraler Dienst
Inga Teuber
Diakonin und Heilpädagogin

Kühnsstraße 4
30559 Hannover
0511-5240104
inga.teuber@bethel.de

.....
Sonntag, 08.09., 15. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zur Woche der Diakonie,
Liturgin Frau Teuber

.....
Sonntag, 22.09., 17. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Kirchkaffee,
Liturgin Frau Kreisel-Liebermann

